

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

62 (14.3.1899) Parlaments-Ausgabe

Es folgt die zweite Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes.

Abg. Graf Stolberg (kon.): Bei den gestrigen Verhandlungen über die Anlage von Eisenbahnen in unsern ostafrikanischen Schutzgebieten hat der Kolonialdirektor gesagt, daß er keine ausländische Gesellschaft hat, die diese Erklärung auch gültig ist für die Zeit mit dem in Berlin anwesenden Herrn Cecil Rhodes schwebenden Verhandlungen. (Cecil Rhodes sitzt in der Diplomatengalerie des Reichstages.) Wenn ausländisches Kapital zusammen mit dem inländischen in unseren Kolonien ansetzen soll, so haben wir nicht dagegen einzuwenden unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß diese Gesellschaften inländische deutsche Gesellschaften sind, und wenn es speziell Eisenbahnen sind, daß diese Eisenbahnen von deutschen Beamten verwaltet werden und unter der Aufsicht und Kontrolle des deutschen Reiches stehen. (Große Heiterkeit.)

Kolonialdirektor v. Bülow: Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Kasse (nl.): Ich habe im Namen meiner politischen Freunde zu erklären, daß wir uns den Ausführungen des Grafen Stolberg anschließen. Ich kann mich dem nicht verschließen, daß die Annäherung eines Mannes in Deutschland gewisse peinliche Empfindungen erwecken muß, der bei einem Unternehmen eine hervorragende Rolle gespielt hat, das ich jedenfalls nicht als deutsch-freundlich bezeichnen kann. (Cecil Rhodes verläßt die Diplomatengalerie.) Es geht aber meine Meinung dahin, daß ich jedenfalls nicht als deutsch-freundlich bezeichnen kann. (Cecil Rhodes verläßt die Diplomatengalerie.) Es geht aber meine Meinung dahin, daß ich jedenfalls nicht als deutsch-freundlich bezeichnen kann. (Cecil Rhodes verläßt die Diplomatengalerie.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Zur Sache selbst nehme ich keine Stellung. Aber im Allgemeinen kann ich doch nicht annehmen, daß man in den Schutzgebieten Erfüllung sein soll, als man in der Eisenbahnpolitik in Deutschland selbst ist. Wenn in Deutschland eine ausländische Bahngesellschaft eine Strecke des Gebietes durchschneidet, so hat man an dem Charakter der Gesellschaft als einer ausländischen keinen Grund beizusetzen, dies anzunehmen. Um etwas Anderes scheint es mir in dieser Richtung auch nicht zu handeln. Auf die Person gehe ich nicht ein. Daß der Kolonialdirektor die Allgemeinheit der deutschen Interessen wahren wird, bezweifle ich nicht, wie ich überhaupt niemals gesehen habe, daß in der deutschen Kolonialverwaltung, wie sehr man sie sonst tadeln mag, die deutschen Interessen vernachlässigt sind.

Abg. Dr. Lieber (St.): Ich kann mich meinerseits nur hoch erfreut ausdrücken über die Äußerung, die Graf Stolberg gegeben hat und über das prompte, klare Echo, welches darauf seitens der Kolonialverwaltung erfolgt ist. Ich theile die Bedenken des Abg. Richter nicht, theile aber mit ihm das volle Vertrauen in unsere Kolonialverwaltung in der vorliegenden, wie in anderen Hinsichten. Ich selbst würde keine Veranlassung gehabt haben, mich bereits besser Gelagten noch etwas hinzuzufügen, wenn mir nicht beim Eintritt in den Saal die heutige Nummer einer Zeitung in die Hand gedrückt worden wäre, in welcher steht, das Centrum empfangen den Herrn Cecil Rhodes mit offenen Armen; gefeiert sei es im Gegenfuß zu seiner Haltung in der Kommission für die Bewilligung der vollen Summe von zwei Millionen Mark eingetretet, der Kaufpreis für dieses Entgegenkommen liege in dem Versprechen der Herren Kasse, Graf Krümm und anderer, Cecil Rhodes keine Schwierigkeiten zu machen und sich seinen Wünschen unterzuordnen. (Heiterkeit.) Wir machen ja täglich die Erfahrung an unserem eigenen Leibe und an dem Leibe Anderer, mit denen wir zusammen arbeiten, wie Geschicklichkeiten entstehen. Die Mythen- und Märchenbildung der hinter uns liegenden Jahrhunderte wird uns besser als Anderen legentlich, wenn wir hier am Beispiel der Geschichte des deutschen Reiches sehen. (Heiterkeit.) Ich habe zu erklären, daß weder ich noch irgend einer meiner politischen Freunde, soweit sie hier anwesend sind und ich in der Lage war, mit ihnen Rücksprache zu nehmen, den Herrn Cecil Rhodes kenne, daß wir weit davon entfernt sind, ihn mit offenen Armen zu empfangen oder irgend welche Abmachungen zu Gunsten des Herrn Cecil Rhodes zu treffen, daß ich ferner zwar meine Stellungnahme zu der vorliegenden Frage nicht von der Persönlichkeit beeinflussen lasse, um die es sich hier handelt, daß aber diese Persönlichkeit, wie ich offen bekennen muß, auch für mich die letzte wäre, die ich irgendwie begünstigen würde.

Der Titel „Kolonialdirektor“ wird bewilligt, ebenso eine

große Reihe weiterer Titel, darunter auch der Titel „Gehalt des Staatssekretärs“.

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Direktor Reichardt, daß mit Chile Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages im Gange seien.

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich habe dem Herrn Grafen Stolberg zu erklären, daß allerdings Herr Cecil Rhodes in Berlin anwesend ist (Zuruf: Er ist ja im Reichstag! — Heiterkeit) und daß Verhandlungen stattfinden behufs Weiterführung der transafrikanischen Bahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet. Zu welchem Ergebnis die Verhandlungen führen werden, darüber kann ich keine Auskunft geben, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Sicher aber ist und ich hoffe, daß der Reichstag das Vertrauen zur Regierung haben wird, daß wenn der Bau einer Bahn durch deutsches Gebiet erfolgt, die deutschen Interessen im weitesten Sinne und nach jeder Richtung dabei gewahrt werden. (Beifall.)

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch den 15. März 1899, vor mittags 11 Uhr, werden in der Artilleriewerkstatt, Schulhausgasse 4, alte Metzger, Leber, Drillingabfälle, Aluminium, Wermuth, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung verkauft. 1894.3.8. Besichtigungs- und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer aus, Abtritt derselben kann nicht geschätzt werden. Von 10 Uhr Schreibräume liegen bereit. Kaiserliche Direktion der Artilleriewerkstatt Straßburg. Klaviere, gut repariert u. vollert, zu 200.-, 100.-, 180.-, 250.-, Piano, gut repariert, zu 200.-, Flügel, kreuzseitig, wie neu, zu 680.-, neue Pianinos zu 460.-, 500.-, 520.-, 580.-, 600.-, 650.-, 680.-, 720.-, 800.-, zu verkaufen bei M. Hack, Pianolager, Karlsruhe, neben dem Hauptbahnhof (Kloppstr. 2). Kein Baden, größter Umfah, dabei billigste Preise! 1313.42. Spezialität: Schwedische und astreino amerikanische Zimmer-Thüren Futter, Bekleidungen etc. Emil Funcke. Haupt-Comptoir und Anstalt: Coblenz, Schlossstr. 7, wohin alle Anfragen zu richten sind. Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15. Illustr. Preislisten gratis und franco. 828.32.8

Lugano „Hôtel und Pension Victoria“ Deutsches Haus. In prächtiger Lage am See mit großem Park. Billige Preise. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. M. Fuchs-Fassbind, Prop. Für Confirmanden besonders angefertigte, gut sitzende Glacé-Handschuhe sowie 1400.3.2 schwarze Cravatten in soliden Qualitäten empfohlen. Ludwig Oehl Nachfolger, 116 Kaiserstrasse 116, Karlsruhe. Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“ FEINSTE MISCHUNGEN In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00. Türkische Mischung M. 2.50. Niederlagen in Karlsruhe, sowie in allen Städten und grösseren Ortschaften durch Plakate ersichtlich. 680.26.7. Davoser See-Eis in Blöcken. Wir empfehlen uns zu Lieferungsverträgen von jetzt bis November a. c. für Rechnung der Abwärtigen Bahn und liefern: 1. Ganzes mit schneefreiem Trüdeln von ca. 60 cm Dicke. 2. Neues reines Ganzes ohne Trüdel von ca. 30 cm Dicke. In gleicher Qualität wie vor ohne Konkurrenz. 1340.4.2. Bürke & Albrecht, Zürich u. Landquart.

Tropon Kindernahrung enthält 18% Tropon, somit einen Gesamtgehalt von 25% wirklich verdaulichem Eiweiss, ist demnach eiweissreicher, also nahrhafter als alle andern Kindermehle. Tropon-Sano enthält 25% Tropon, somit einen Gesamtgehalt von 30% wirklich verdaulichem Eiweiss, besonders geeignet zur Ernährung von Magenleidenden und schwächlichen Personen, nach Ausspruch von Autoritäten als Morgenkost f. d. heranwachsende Jugend ganz besonders zu empfehlen. Ueberall käuflich: Dose 250 gr. Mk. 1.25, 500 gr. Mk. 2.25. Sano-Gesellschaft, Noack & Zühlke, Berlin S., Dresdener Strasse 97. Haupt-Depot für Süddeutschland, Hessen-Nassau u. Elsaas-Lothringen: 1394.8.2. A. & E. Fischer, Mainz. Weinrestaurant oder kleineres Hotel, jedoch nur e. nachweisbar angebaut, befristet, fäst. Uebernahme von 1 Tisch. Coerellner zu pachten gesucht. Offerten unter P. P. 4046 an Rudolf Mosse, Pforzheim. 1361.2.2.

Ungenügende oder unrichtig Nahrung macht die Kinder nervös, zänkisch und schlecht gelaunt. In der Zeit ihres schnellen Wachstums bedürfen Kinder einer verschiedenenartigen guten Nahrung. Zu viel Fleisch oder zu viele Süßigkeiten schadet ihrer Gesundheit. „Quilker Oats“ macht sie gesund und stark und dann kommt von selbst — die gute Natur. 750.4.2. Ueberall zu haben. Nur echt in Packeten mit Schutzmarke „Quilker“. Man verweigere auswegene Nachahmung. Thüringisches Technikum Jmenau. Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieur, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister. Direktor Jentzen. Staatskommissar.